

Personalien und Tagesnachrichten.

Prof. Dr. *Scholtz*, Direktor der Hautklinik in Königsberg i. Pr., und Prof. Dr. *Holfelder*, Direktor des Röntgeninstituts in Frankfurt a. M., wurden zu Dekanen der medizinischen Fakultät ihrer Universitäten ernannt.

Prof. Dr. *Stühmer*, Direktor der Hautklinik der Universität Münster, hat einen Ruf als Nachfolger seines Lehrers Prof. *Rost* nach Freiburg erhalten.

Prof. Dr. *W. H. Siemens* in Leiden hat, wie wir hören, die Berufung nach Leipzig angenommen.

Prof. Dr. *Gans*, Direktor der Univ.-Hautklinik zu Frankfurt a. M., ist auf Grund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums in den Ruhestand versetzt worden.

Prof. Dr. *Jesionek*, Direktor der Hautklinik in Gießen, wurde zum Ehrenmitglied des ärztlichen Vereins in München ernannt.

Zum Nachfolger von Prof. *Birnbaum* in der Leitung der Hautklinik der städtischen Krankenanstalten zu Dortmund wurde der bisherige Oberarzt Dr. *Fleischmann* berufen.

Zum Vorsitzenden der Gruppe Rheinland der *Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten* ist Regierungspräsident Dr. *zur Bonsen*, zum Schriftführer Dr. *Morschhäuser* ernannt worden.

Ministerialdirektor im Reichsministerium des Innern Dr. *B. Damman* ist am 1. 12. im Alter von 65 Jahren gestorben. Er hat sich um die deutsche Dermatologie große Verdienste dadurch erworben, daß er nicht nur auf dem Gebiete der Bekämpfung der ansteckenden Haut- und Geschlechtskrankheiten und des Krebses mitgewirkt hat, sondern sich auch für die Einführung der Prüfung im medizinischen Staatsexamen und die Erhebung unseres Faches zum Ordinariat seinerzeit eingesetzt hat. Auch andere Wünsche unserer Fachschaft hat er stets gefördert, wo es ihm möglich war.

Dr. *Oskar Salomon*, bekannter Hautarzt in Koblenz und Schüler von *K. Herzheimer*, ist dort am 12. 11. 1933 gestorben.

Die *Fachgemeinschaft reichsdeutscher dermatologischer Ordinarien* hat auf ihrer Tagung in Berlin (16. 11.) an Stelle ihres langjährigen Geschäftsführers Prof. *E. Hoffmann*, der seit ihrer Gründung im Herbst 1917 die Leitung inne hatte, die Professoren *Scholtz-Königsberg* i. Pr., *Riecke-Göttingen* und *Frieboes-Berlin* mit der Weiterführung der Geschäfte beauftragt. Die Besetzung von großen Krankenhausabteilungen durch Fachärzte, die nicht habilitiert waren, sowie die Aufstellung von Studienplänen, zwei Aufgaben, die bereits von dem bisherigen Geschäftsführer als aktuell bezeichnet worden waren, sollen zunächst im Auge behalten werden.
